

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Band:** 48 (2021)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Aus dem Bundeshaus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

für mein letztes Semester bleiben. Das Online-Studium funktioniert auch relativ gut, aber es hat meine Universitätserfahrung erheblich verändert. Es gibt sowohl Vor- als auch Nachteile. So kann ich zum Beispiel die Vorlesungen aus den Bergen verfolgen und mir die Reisezeit sparen. Aber eine Menge sozialer Interaktionen geht verloren. Auch fühlt sich ein ganzer Tag mit Vorlesungen vor dem Laptop doppelt so lang an wie einer im Klassenzimmer. Physisches Lehren und Lernen lässt sich auch nicht eins zu eins auf das Online-Lernen übertragen. Ich glaube, im Online-Format ist es sogar noch wichtiger, die Studierenden aktiv einzubinden, damit die Konzentration konstant bleibt.

#### Wie sind Ihre Zukunftspläne?

Zum jetzigen Zeitpunkt plane ich nicht zu weit in die Zukunft, weil die Welt im Moment so unsicher ist. In den nächsten Monaten werde ich mich auf meine Bachelor-Arbeit konzentrieren und danach hier in der Schweiz einen Job im Designbereich suchen.

#### Welche Tipps geben Sie jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern, die in der Schweiz studieren möchten?

Ich ermutige alle, sich über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten zu erkundigen. Und: In einer Wohngemeinschaft zu leben, ist nicht nur eine günstigere Art des Wohnens, sondern auch eine grossartige Möglichkeit, mehr mit der Schweizer Kultur in Kontakt zu kommen. Wenn es das Studium erlaubt, sollte man sich auch einen Nebenjob suchen. Auch rate ich, so viel freie Zeit wie möglich damit zu verbringen, dieses unglaublich vielfältige Land zu erkunden. Bleibt neugierig, seid bescheiden, seid offen für neue Erfahrungen und Ideen, verfolgt aktiv euer Ziel und gebt euch Zeit, euch zu integrieren und sucht Unterstützung, wenn ihr sie braucht.

Education Suisse bietet jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern spezifische Beratung rund um das Thema «Ausbildung in der Schweiz». Education Suisse, Ausbildung in der Schweiz, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz  
Telefon +41 31 356 61 04  
info@educationuisse.ch; www.educationuisse.ch



**Konsularische Dienstleistungen**  
überall, komfortabel auf Ihren mobilen Geräten

Guichet en ligne DFAE  
Online-Schalter EDA  
Sportello online DFAE  
Online desk DFDA

www.eda.admin.ch Quito (2021)

© Patricia Gnädinger

## Eidgenössische Abstimmungen

Die Abstimmungsvorlagen werden durch den Bundesrat mindestens vier Monate vor dem Abstimmungstermin festgelegt.

Alle Informationen zu Abstimmungsvorlagen (Abstimmungsbüchlein, Komitees, Empfehlungen des Parlaments und des Bundesrates etc.) finden Sie unter [www.admin.ch/abstimmungen](http://www.admin.ch/abstimmungen) oder in der App «VoteInfo» der Bundeskanzlei.

## Volksinitiativen

Die folgende eidgenössische Volksinitiative wurde bis Redaktionsschluss neu lanciert (Ablauf der Sammelfrist in Klammern):

- Eidgenössische Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» (1. 6. 2022)

Die Liste der hängigen Volksinitiativen finden Sie unter

- [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch)
- > Politische Rechte
- > Volksinitiativen
- > Hängige Volksinitiativen

Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen des EDA:  
Konsularische Direktion,  
Abteilung Innovation und Partnerschaften  
Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch), E-Mail: [kdip@eda.admin.ch](mailto:kdip@eda.admin.ch)

## HELPLINE EDA

☎ Schweiz +41 800 24 7 365  
☎ Ausland +41 58 465 33 33  
E-Mail: [helpline@eda.admin.ch](mailto:helpline@eda.admin.ch)  
Skype: helpline-eda

## Reisehinweise

[www.eda.admin.ch/reisehinweise](http://www.eda.admin.ch/reisehinweise)  
☎ Schweiz +41 800 24 7 365  
☎ Ausland +41 58 465 33 33  
[www.twitter.com/travel\\_edadfae](https://www.twitter.com/travel_edadfae)

## Travel Admin

Online-Registrierung von Auslandsreisen  
Enregistrement en ligne de voyages à l'étranger  
Registrazione quando si viaggia all'estero  
Online Registration when travelling abroad

## «Schweizer bleiben Bürger unseres Landes, egal, wo auf der Welt sie leben»

Bundesrat Ignazio Cassis spricht im Interview über die Folgen der Corona-Pandemie für Auslandschweizerinnen und -schweizer sowie über künftige Projekte zugunsten der heterogenen Fünften Schweiz und deren besonderen Ansprüche. «Wir haben stets ein offenes Ohr für ihre Bedürfnisse», sagt Cassis, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

**Herr Bundesrat, die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Reisebeschränkungen isolieren die Auslandschweizerinnen und -schweizer und bringen sie teils in eine schwierige persönliche oder wirtschaftliche Lage. Welche Unterstützung lässt das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ihnen zukommen?**

Die Pandemie hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt, in der Schweiz ebenso wie im Ausland. Wir legen grossen Wert darauf, alle unsere Auslandsvertretungen offen zu halten. Ich habe meine Dienste angewiesen, den eingegangenen Hilfsgesuchen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die nötigen Mittel bereitzustellen, damit wir die Folgen langfristig abfedern können. Ich denke dabei insbesondere an die Sozialhilfe, die allen unseren Mitbürgern offensteht, die ihre Grundbedürfnisse nicht mehr allein finanzieren können.

**Und ausserhalb der Pandemie?**

Das EDA hat 2018 eine Befragung über unser Netzwerk und 2019 eine Umfrage bei den Auslandschweizerinnen und -schweizern durchgeführt, auf die über 52 000 Antworten eingegangen sind. Mit deren Hilfe haben wir mehrere Handlungsfelder identifizieren können, die wir bereits bearbeiten. So zum Beispiel, dass die erste Anmeldung als Auslandschweizerin oder -schweizer seit diesem Jahr online ausgeführt werden kann, ohne dass Originaldokumente an die Auslandsvertretung geschickt werden müssen.



Zeigt Nähe zur Fünften Schweiz: Bundesrat Ignazio Cassis, zusammen mit dem Präsidenten der Auslandschweizer-Organisation Remo Gysin (links), umringt von jugendlichen Auslandschweizerinnen und -schweizern am Winzerfest in Vevey im Juli 2019. Foto: zvg

**Wird dieser Prozess fortgesetzt?**

Im Jahr 2021 prüfen wir nun, ob der formale Rahmen, insbesondere die Auslandschweizerverordnung, noch den Bedürfnissen entspricht und ob die festgelegten Grundsätze effizient angewandt werden. Wir haben auch weiterhin ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Gemeinschaft.

**Ein weiteres Dauerthema: die politischen Rechte. Bei den letzten Abstimmungen sind bei der Zustellung der Abstimmungsunterlagen noch grössere Schwierigkeiten als bisher aufgetreten. Was kann dagegen unternommen werden?**

210 000 Personen sind in den Stimmregistern eingetragen. Die Mehrheit lebt in Europa oder Nordamerika, wo kaum Probleme bei der Zustellung

festgestellt werden. Für einen Teil der restlichen Wählerinnen und Wähler bestehen Probleme beim Empfang der Abstimmungsunterlagen. Wegen der Beeinträchtigung des internationalen Postverkehrs im Zuge der Corona-Pandemie haben sich diese Probleme verstärkt. Die Bundeskanzlei ist zwar die Instanz für die Koordination auf Bundesebene, die Ausübung der politischen Rechte und namentlich die Zustellung der Abstimmungsunterlagen fallen jedoch in die Zuständigkeit der Kantone.

**Was kann also das EDA konkret tun?**

Es ist mir wichtig, zu allen Massnahmen beizutragen, die den Auslandschweizerinnen und -schweizern die aktive Teilnahme am öffentlichen

Leben ermöglichen. Ein Pilotprojekt der Bundeskanzlei ist für die Abstimmung vom Juni 2021 geplant. In dessen Rahmen soll der Einsatz diplomatischer Kurierinnen und der Auslandsvertretungen getestet werden. Auf dieser Grundlage werden wir feststellen, ob



Der erschwerte Postverkehr verunmöglicht vielen in der Fünften Schweiz das Wählen und Abstimmen. Laut Ignazio Cassis werde man deshalb im Juni den Einsatz diplomatischer Kurierinnen testen.  
Foto Marco Zanoni

weitere Schritte ins Auge gefasst werden können.

**Drei Viertel der Auslandschweizerinnen und -schweizer sind auch Bürger von mindestens einem weiteren Staat. Welches ist Ihre Botschaft an sie?**

Dass Schweizerinnen und Schweizer Bürgerinnen und Bürger unseres Landes sind, egal, wo auf der Welt sie leben! Und dies gilt auch dann, wenn sie zusätzlich das Bürgerrecht eines anderen Landes besitzen.

**Trotzdem bestehen für sie bestimmte Probleme.**

Ja, das stimmt. Besonders im Bereich des konsularischen Schutzes. Die Möglichkeit zu intervenieren ist manchmal begrenzt, insbesondere dann,

wenn die betroffene Person auch Bürger ihres Wohnsitzlandes ist. In diesem Fall betrachten die lokalen Behörden diese Person ausschliesslich als Staatsangehörige ihres Landes. Das erschwert das Vorgehen. Dies ist jedoch auch nicht überraschend: Die Schweiz verfolgt eine ähnliche Politik.

**Und wenn Mitglieder einer Familie über eine andere oder über mehrere Nationalitäten verfügen?**

Was die Unterstützung von Schweizerinnen und Schweizern angeht, werden wir uns niemals selbst einschränken. Die Einheit der Familie bildet eines unserer Handlungsparadigmen, sowohl bei der Meldung von Personen bei unseren Auslandsvertretungen als auch dann, wenn wir zugunsten unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger handeln.

**Sind Fragen in Bezug auf die mehrfache Staatsangehörigkeit spezifisch schweizerisch?**

Nein, das sind sie nicht. Und die Frage wird gelegentlich für andere Zwecke instrumentalisiert, etwa dann, wenn eine Person willkürlich in Haft gesetzt wird, damit Druck auf das Herkunftsland ausgeübt werden kann. Es handelt sich dabei um eine Art der Geiselnahme, die ich nicht gutheissen kann. Ich habe im Februar an einer von Kanada organisierten virtuellen Ministerkonferenz teilgenommen, um die Lancierung einer internationalen Initiative gegen willkürliche Verhaftungen von Ausländerinnen und Ausländern zu unterstützen, insbesondere von Mehrfachbürgerinnen und -bürgern.

**Spielte die Travel Admin App des EDA beim Management der Corona-Pandemie eine entscheidende Rolle?**

Tatsächlich erwies sich die 2019 lancierte App im Frühling 2020 als sehr nützlich bei der Information, Unterstützung und Lokalisierung unserer

im Ausland festsitzenden Mitbürgerinnen und -bürger. Dank deren Vorschlägen konnten wir einige Verbesserungen bereits in die neue Version der App integrieren, so die vereinfachte Aktualisierung der Reisedaten.

**Arbeiten Sie nach dem Vorbild der App auch an einer Modernisierung der Kommunikationskanäle zur Fünften Schweiz?**

Die Travel Admin App richtet sich auch an Auslandschweizerinnen und -schweizer, die reisen oder Ferien machen. So gesehen haben wir auch für sie bereits einen wichtigen Schritt unternommen. Ein weiterer Erfolg war die virtuelle 1.-August-Feier, die in zahlreichen Ländern sehr gut ankam. Trotzdem teile ich Ihre Ansicht über die Notwendigkeit, eine moderne und effiziente Kommunikation mit Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern sicherzustellen. Ich habe die Konsularische Direktion damit beauftragt, eine spezifische mobile Schnittstelle – zum Beispiel in Form einer App – zu entwickeln, die die Kontaktaufnahme und den Informationsaustausch vereinfachen soll. Die Applikation sollte 2022 verfügbar sein.

**Können Sie uns zum Abschluss etwas über die Bedeutung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer für die bilateralen Beziehungen der Schweiz sagen?**

Die Verteidigung der Interessen der Schweizer Bürgerinnen und Bürger, egal, wo sie leben, ist eines der Leitprinzipien der Arbeit des Bundes. Ich kann Ihnen versichern, dass dies in unseren internationalen Verhandlungen berücksichtigt wird. Ein aktuelles Beispiel ist die «Mind the gap»-Politik. Diese Strategie hat es uns ermöglicht, die Kontinuität unserer Beziehungen zum Vereinigten Königreich trotz Brexit zu sichern – insbesondere zugunsten der Auslandschweizerinnen und -schweizer.

(EDA)